

MACHER & MÄRKTE



Meike van Meegen leitet bei Grey die Fernsehproduktionen. FOTO: GREY

Sie hat bei Agenturen wie McCann Erickson, Y & R und Lowe gearbeitet, namhafte Kunden wie Opel, Deutsche Bank, Lufthansa und Coca Cola betreut – nun wechselt Meike van Meegen zu Grey und leitet dort eine der größten TV Produktionsabteilungen in Deutschland. Neben der Produktion klassischer TV Spots gehört es zu ihren Aufgaben, die Abteilung für die Umsetzung und Produktion von Inhalten für das Internet aufzustellen. „Sie kann gestalten, hat viel Freiheit, und gemeinsam haben wir ambitionierte Ziele. So konnten wir sie überzeugen, darüber freuen wir uns sehr und sehen gespannt in die Zukunft“, sagt Grey-Chef Frank Dopheide über Meike van Meegens Wechsel zu Grey.

Die Kanzlei Orrick, Herrington & Sutcliffe LLP hat den führenden britischen Pharma-Großhändler Alliance Boots beim Kauf des deutschen Vertriebsunternehmens megapharm beraten. Beim Erwerb von 90 Prozent der Anteile an megapharm stand dem Käufer Stefan Weinheimer, Konstantin Heitmann, Andrés Martin-Ehlers und Christoph F. Wetzler zur Seite.



Christian Spiess wurde als Mediator ausgezeichnet. FOTO: PRIVAT

Für seine Vorstellungen zur außergerichtlichen Lösung von Konflikten ist der Düsseldorfer Jurist Christian Spiess ausgezeichnet worden. Bei einem Mediations-Symposium des Contarini-Instituts und der Deutschen Gesellschaft für Mediation in München erhielt er den 1. Preis, verbunden mit einem Stipendium. Gabriele Innaara Begum Aga Khan, die Vorsitzende des Zentralrates der Juden in Deutschland, Charlotte Knoch, und die Direktorin des Hagener Contarini-Instituts für Mediation, Katharina Gräfin von Schlieffen, gratulierten ihm zu der Auszeichnung und übergaben den Preis. Spiess ist seit 2006 ehrenamtlicher Richter beim Finanzgericht Düsseldorf und absolviert derzeit den juristischen Vorbereitungsdienst beim Oberlandesgericht Düsseldorf.

Das japanische Nudel-Restaurant MoschMosch muss wegen eines Wasserschadens für eine Weile schließen. Deswegen laden Kerstin und Axel Schwan, Inhaber des MoschMosch in der Kö Galerie, am Sonntag, 26. Oktober, von 13 bis 18 Uhr zur Abrissparty ein. Für zehn Euro kann jeder soviel essen und trinken wie er möchte – solange der Vorrat reicht. Für Anfang Dezember ist die Wiedereröffnung geplant.

„Gute N8!“ in neuen Händen

(dh) Schlafkultur auf hohem Niveau soll auch nach dem Inhaberwechsel das Konzept bei „Gute N8!“ bestimmen. Vor 13 Jahren hat Doris Zehr das Geschäft auf der Hohe Straße eröffnet, in dem sich alles um Bett, Bad und Tisch dreht. Am Konzept wollen Konrad und Jutta Ochs nichts ändern. Die neuen Inhaber führen zwei Häuser weiter eine Boutique. An einem besonderen Abend mit Harfenklängen und einer Lesung der Künstlerin Franca Pilz stellten sie sich nun vor.

Weihnachts-Klavierkurse für Erwachsene

(stz) Für Erwachsene, die in der Advents- und Weihnachtszeit gerne Klavier spielen möchten, bietet das Bechstein Centrum im Stilwerk zusammen mit dem Musikunternehmen Klangsalon an. Zielgruppe sind Anfänger oder Wiedereinsteiger, die bis zum 1. Advent ihr Lieblings-Weihnachtslied selbst spielen wollen. Der Aufbaukurs kostet 190 Euro und findet an zwei Samstagen am 15. und 29. November von 11 bis 18 Uhr im Bechstein-Saal an der Grünstraße 15 statt. Dort gibt es am Donnerstag, 13. November, von 19 bis 20.30 Uhr, einen kostenfreien Infoabend.

Hangar für drei Großraum-Jets

Die mit 37 000 Quadratmetern größte Flugzeughalle in NRW steht im Rohbau. Bis zum Frühjahr ist sie fertig. Sie macht Düsseldorf zum großen Drehkreuz und Wartungsstützpunkt für Air Berlin. Flotten-Chef Hunold beim Richtfest: „Hier wird so fix gebaut wie in Dubai.“

VON UWE REIMANN

Der neue Hangar 7 am Flughafen hat eine Ausstattung, die selbst gehobener Wohnungsbau oft vermischen lässt. Eine Photovoltaikanlage fürs Energiesparen auf dem Dach und unten kuschelig warme Räder dank Fußbodenheizung. Für die größte Flugzeughalle Nordrhein-Westfalens, die im Frühjahr nächsten Jahres bis zu drei Großraum-Flugzeuge vom Typ Airbus 340-600 oder Boeing 787 Dreamliner aufnehmen kann, wurden keine Kosten gescheut.

65 Millionen Euro stecken in dem monumentalen Stahl- und Beton-Gebäude östlich des Hauptterminals. Air-Berlin-Chef Joachim Hunold pries gestern beim Richtfest den großen Wartungsstützpunkt und das neue Drehkreuz seiner Airline: „Die Bauarbeiter bauen hier so fix wie in Dubai.“

Nach zehn Monaten hat der Rohbau Gestalt angenommen, bis zum Frühjahr werden auch die letzten beiden Wände fertig sein. Nicht nur für Air Berlin ist das Projekt ein wichtiger Meilenstein für den Standort Düsseldorf. Für den Flughafen selbst ist der Neubau auf dem Gelände der alten LTU-Check-in-Halle das größte Bauprojekt nach der Terminalerweiterung „Airport 2000 plus“, die im Jahr 2003 abgeschlossen war. Rund 200 Beschäftigte sind auf dem mehr als sieben Fußballfelder großen Areal tätig.

1000 neue Jobs in Düsseldorf

Oberbürgermeister Dirk Elbers mochte die Investition im Schatten der Startbahn durchaus in einer Gesamtentwicklung sehen. „Die Stadt braucht den Flughafen als Wirtschaftsmotor.“ Immerhin habe er allein im vergangenen Jahr rund 1000 neue Jobs gebracht. Auch wenn die wirtschaftliche Entwicklung künftig abflauen werde, stehe Düsseldorf mit dem Airport noch viel besser da als viele andere Städte.

Flughafen-Geschäftsführer Christoph Blume ortete den neubau als das ein, was er letztlich ist: ein Wachstumsfaktor. Die erneuten Rekordzahlen bei den Passagieren



Die Ausmaße der neuen Wartungshalle 7 am Flughafen sind enorm. Noch fehlen zwei Wände, bevor die insgesamt 37 000 Quadratmeter ihrer Bestimmung übergeben werden können. RP-FOTOS (2): ACHIM HÜSKES

in diesem Jahr sind ohne solche Großinvestitionen kaum vorstellbar. Ein neues Parkhaus P6, die umfangreichen Terminal- und Neubauten sowie das neue Mietwagenzentrum stünden in einer Reihe mit dem Hangar. Immerhin könne Air Berlin seine Wartungskapazitäten am Airport Düsseldorf mit der neuen Halle 7 glatt verdoppeln.

2700 Mitarbeiter von Air Berlin werden allein in Düsseldorf arbeiten. Angesichts der derzeitigen weltweiten Finanzkrise sei es laut Hunold natürlich kaum absehbar, wie es in den nächsten Monaten und Jahren weitergeht. Aber: Er deutete an, dass Air Berlin im nächsten Sommer durchaus neue Destinationen oder erhöhte Kapazitäten ins Auge fassen. Natürlich von Düsseldorf aus.



OB Dirk Elbers, Air-Berlin-Chef Joachim Hunold, Flughafen-Geschäftsführer Christoph Blume und Klaus Pacher (Züblin) schraubten gemeinsam an einem Stahlrohr.

Lage um Bilker Arcaden deutlich entspannter

(stz) Vier Wochen nach der Eröffnung der Bilker Arcaden legt sich die Aufregung rund um das Einkaufszentrum allmählich. Nach den Klagen von Anwohnern über Verkehrsprobleme und fehlende Parkplätze beobachten nun Mitarbeiter des Amts für Verkehrsmanagement und des Ordnungsamts vor Ort, wie sich die Situation rund um die Arcaden entwickelt.

In der Diskussion ist, ob die Bereiche südlich der Bahntrasse zwischen Burghofstraße und Karolingerstraße als Bereich für Anwohnerparken freigegeben werden und gleichzeitig Parkscheinautomaten aufgestellt werden sollen. Andrea Blome, Leiterin des Amts für Verkehrsmanagement, berichtet, es gäbe bereits Briefe von Anwohnern,

die Lage habe sich sichtlich entspannt. Im November werden Bezirksvertretung und der Ordnungs- und Verkehrsausschuss entscheiden, ob Handlungsbedarf besteht. SPD-Bezirksvorsteher Udo Figge beurteilt Anwohnerparkplätze kritisch, da sie nicht mehr Parkplätze schaffen.

Center-Manager Jochen Czub ist zuversichtlich, dass nach zwölf Fehlalarmen bei der Feuerwehr die Pannenserie gestoppt ist. Die Mieter seien bisher mit den Umsätzen zufrieden, sagt Czub. Trotz Finanzkrise sei keine Kaufzurückhaltung festzustellen. Vom „City-Ring Schadowstraße“ hieß es, die Schadowstraße habe bisher nicht unter den Arcaden zu leiden, ein Umsatzrückgang sei nicht erkennbar.

Einkaufen bei Mondlicht: 26 Hotels machen mit

(semi) Einen ganz besonderen VIP-Einkaufsbummel bis Mitternacht bieten 26 Hotels in Düsseldorf ihren Gästen am Freitag, 28. November an. Bei der „Ersten Düsseldorfer Einkaufsnacht“ stehen zwischen 21 und 24 Uhr den Besuchern die Türen der Galeria Kaufhof in der Innenstadt an der Berliner Allee offen.

Hotelgäste, die am 27. oder 28. November in einem der 26 teilnehmenden Hotels wie dem Mercure oder dem Holiday Inn übernachten, erhalten die exklusive Eintrittskarte für den Kaufhof in der City.

„Düsseldorf ist vor allem für Shopping bekannt“, meint Robert

Boller, Geschäftsführer des Düsseldorfer InterCity-Hotels, das an der Aktion teilnimmt: „Mit der Kaufhof-Geschäftsleitung haben wir die Idee entwickelt, den Hotelgästen ein exklusives Einkaufserlebnis anzubieten“, so Boller.

Beim abendlichen Einkauf werden den exklusiven Kunden verschiedene Aktionen angeboten. Auf dem Programm stehen eine individuelle Einkaufsberatung, Live-Musik und Weinproben. Außerdem erhalten die Kunden bei einigen Waren Preisnachlässe. „Wir erwarten in unserem Hotel etwa 70 Buchungen“, sagt Boller.

Live-Musik und Weinproben bis Mitternacht

INFO

Halle in Zahlen

Die Flugzeughalle 7 entsteht östlich des Terminals. Sie hat inklusive Anbau eine Bruttogeschossfläche von 37 000 Quadratmetern. 70 000 Kubikmeter Boden mussten dafür ausgehoben werden. Das entspricht etwa 7000 Lkw-Ladungen. 23 500 Tonnen Beton sind dort verbaut worden. Außerdem fanden 6400 Tonnen Stahl ihren Platz in dem Hangar (220 Meter Länge, 90 Meter Breite, 31 Meter Höhe). Zehn Monate hat es bis zum jetzigen Richtfest gedauert. Der Bau wird insgesamt im Frühjahr 2009 nach 15 Monaten fertig sein.

Tagung zur Rolle des Handwerks in der Energiepolitik

(semi) Beim „Energie- und Klimapolitischen Kongress“ des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und der Handwerkskammer Düsseldorf am 27. Oktober wird in Vorträgen herausgearbeitet, welchen Beitrag das Handwerk zur Erreichung der Klimaziele in Deutschland beisteuern kann. Wie sich das Gleichgewicht zwischen Versorgungssicherheit, Umweltschutz und Preiswürdigkeit herstellen lassen könnte, wird im Vortrag „Energiewende in Deutschland: Was ist der Beitrag von Wettbewerb, Mittelstand und Handwerk“ ab 11 Uhr im Konferenzbereich der Handwerkskammer am Georg-Schulhoff-Platz 1 diskutiert. Zwischen 11 und 12.30 Uhr wird Landeswirtschaftsministerin Christa Thoben sprechen.

Vortrag zur Karriereplanung für Frauen

(semi) Um die Planung der beruflichen Zukunft geht es am 27. Oktober bei einem Abendworkshop des Clubs „Business and Professional Women“ (BPW). Referentin Helga Brüggemann wird Prinzipien und Bedingungen zur Analyse der eigenen Situation vorstellen. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Holiday Inn am Hauptbahnhof, Ludwig-Ehrhard-Allee 3. Die Teilnahme kostet zwölf Euro. Eine Anmeldung ist unter E-Mail bpw-duesseldorf@web.de erforderlich.

Henkel startet für Studenten Wettbewerb

(semi) Beim internationalen Studentenwettbewerb „Henkel Innovation Challenge“ können Studierende Konzepte für ein Henkelprodukt aus den Bereichen Kosmetik, Körperpflege oder Waschmittel entwickeln und eine Reise gewinnen. Das Motto des Wettbewerbs lautet: „Take a Henkel brand into the future“. Teilnehmen können Studenten aller Fachrichtungen, die sich ab sofort unter www.henkelchallenge.com anmelden können. Anmeldeschluss ist der 12. Januar 2009.

Frauen investieren anders

(semi) Frauen gehen mit ihren Finanzen und ihrer Altersvorsorge anders um als Männer. Diese Erfahrungen haben die Düsseldorferin Corinna Hengsberger (52) und die Erkratherin Sybille Schultebrucks (40) in ihrer 20-jährigen Erfahrung als Finanz- und Karriereberater gemacht. Sie haben „Frauen-Finanz“, eine Finanzberatung für Frauen gegründet, um ihnen Tipps zur Planung der Versicherungs- und Vermögensverhältnisse zu geben.

Eine höhere Lebenserwartung, ein bis zu 20 Prozent geringeres Einkommen als Männer und nach der Baby-Pause eine Teilzeit-Stelle: „Frauen bekommen deswegen oft eine kleinere Altersvorsorge als Männer und sollten ihre Finanzplanung daher strategisch angehen“, empfiehlt Sybille Schultebrucks ihren Kundinnen.



Sybille Schultebrucks (v.l.) und Corinna Hengsberger

RP-FOTO: T. BUSSKAMP

Eine Frau als Gegenüber zu haben, schaffe bei den Beratungen eine „Vertrauenssituation“: „Für viele Frauen ist es wichtig, sich mit anderen auszutauschen und Rat einzuholen“, meint auch Bettina Braun-Thul, die den Düsseldorfer Frauen-Investment-Club „Pro Invest“ leitet.

Um den weiblichen Kunden Tipps zu geben, analysieren die Berater die gesamte Versicherungs- und Vermögenssituation. „Viele Frauen gehen nicht strukturiert an die Alters- und Vermögensplanung heran. Sie sind oft unterversichert oder haben ein Depot mit zu vielen aktuellen Fonds, die nicht länderspezifisch sind“, so Schultebrucks. Deswegen empfehlen die Beraterinnen zuerst die Basis-Absicherung: Haftpflicht-, Berufsunfähigkeits- und Rentenversicherung.

Mit frauengerechten Beispielen zeigen sie, wie man die Altersvorsorge planen kann: Mit dem Geld, das man für zehn Friseurtermine im Jahr ausbebe, könne man nach 30 Jahren ein Kapital von rund 82 000 Euro haben. „Frauen sind die Sicherheit und die Einfachheit der Produkte wichtig, sie planen gerne langfristig“, so Hengsberger. Männer gehen mit ihren Anlagen anders um: „Sie achten mehr auf Zahlen und Fakten, kaufen aber auch gerne komplexe Zertifikate und Optionen, obwohl sie diese vielleicht nicht so gut verstehen“, so Stefan Spieler (31), Vermögensberater bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG.